



## Projektantrag

IG Metall Vorstand

FB Betriebspolitik

Ressort Vertrauensleute und Betriebspolitik

60519 Frankfurt/Main

Telefax: 069-669380 2910 E-Mail: arbeit-innovation@igmetall.de

**Ja,**

**wir bewerben uns für ein betriebliches Projekt im Rahmen von ARBEIT+INNO>ATION**

Firma / Unternehmen

Straße, Nr.

PLZ / Ort

Branche

Anzahl der Mitarbeiter im Betrieb

**Ansprechpartner für die Bewerbung:**

BR  GBR  KBR

Anrede, Vorname, Name / Position im Betriebsrat

Telefon / Mobil / E-Mail

**Betriebsbetreuer der IG Metall:**

Anrede, Vorname, Name / Geschäftsstelle

**Bewerbungsfrist** für die Teilnahme an der ersten thematischen Sequenz zum Thema „betriebliche Kompetenzentwicklung in der Arbeitswelt 4.0“ ist der **30.06.2016** (nach Rücksprache ggf. Fristverlängerung möglich). Bewerbungsbögen für die zweite und dritte thematische Sequenz werden bereits jetzt angenommen, können aber auch später noch eingereicht werden. Die Fristen hierfür werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir bewerben uns für die Teilnahme und erfüllen die formalen Kriterien (siehe letzte Seite)  
**Ort, Datum, Unterschrift:**



**Wir haben schon eine Projektidee (bitte kurz beschreiben):**

**Was erwartet ihr von der Teilnahme am Projekt? (Welche Ziele wollt ihr erreichen?):**

**Was ist eure Motivation für die Bewerbung für das Projekt ARBEIT+INNO>ATION?**



Wegen der Förderung durch den europäischen Sozialfonds (ESF) müssen die folgenden formalen Kriterien erfüllt sein (zutreffendes ankreuzen)

- Der Betrieb ist tarifgebunden und es gilt ein Tarifvertrag zu Qualifizierung oder Bildung.
- Es ist gewährleistet, dass die betrieblichen Umsetzungsprojekte sozialpartnerschaftlich durchgeführt werden (Die Geschäftsführung ist über das Projektvorhaben informiert und hat die Bereitschaft zur Teilnahme erklärt).
- Der Betrieb stellt die Teilnahme von mindestens zwei Beschäftigten an dem Ausbildungsgang „Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken +> Zukunft gestalten“ sicher.
- Der Betrieb befindet sich in keiner weiteren ESF-Fördermaßnahme mit ähnlichen Zielen.
- Unser Betrieb ist einverstanden damit, dass die Umsetzungsprojektergebnisse nach Rücksprache mit der Geschäftsleitung veröffentlicht werden.
- Der Arbeitgeber ist bereit, die Kosten für die Freistellung und die Reisekosten zu tragen. Die Kosten für Ausbildungsgang, Verpflegung und Unterbringung werden durch das Projekt „Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken +> Zukunft gestalten“ getragen.
- Der Betrieb ist bereit, ein konkretes Umsetzungsprojekt für den Betrieb zu entwickeln und zu realisieren. Dafür richten wir eine betriebliche Projektgruppe ein. Diese Projektgruppe entwickelt und setzt das Projekt während der Arbeitszeit um, d.h. auch hier erfolgt eine bezahlte Freistellung durch den Arbeitgeber.
- Der Betrieb erklärt sich bereit, die erforderlichen Formblätter des ESF auszufüllen, die die Teilnahme am Projekt dokumentieren und festschreiben („Vereinbarung über die Projektbeteiligung“).

Hinweis: Die Vereinbarungen zur Teilnahme am Projekt können von den Betrieben mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden, ohne dass dem Betrieb hieraus Nachteile erwachsen oder finanzielle Regressforderungen seitens der IG Metall oder der Fördergeldgeber erhoben werden.